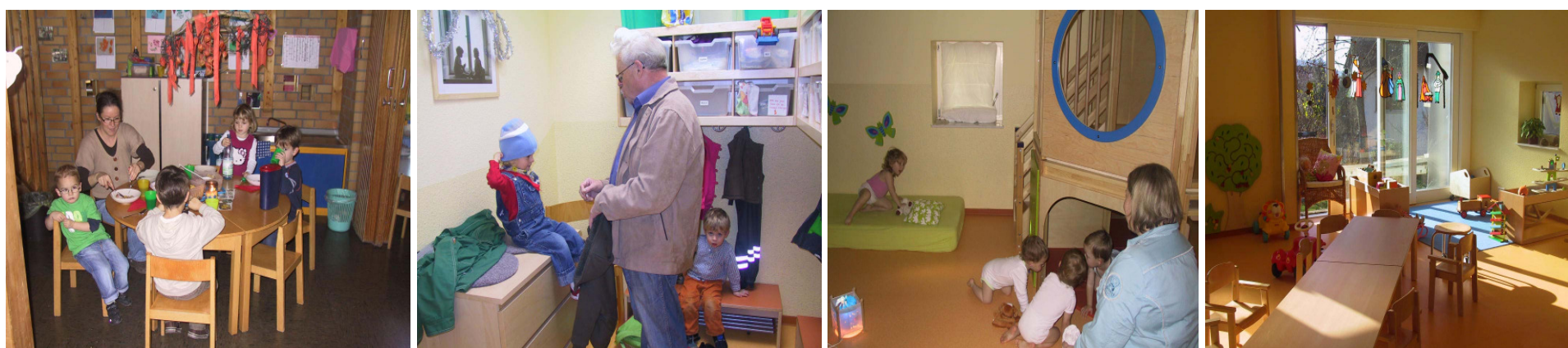




## Allgemeines über den Kindergarten

Der Gemeindekindergarten liegt im Ortskern in der Schulstraße und ist im Kindergartengebäude sowie in der Alten Schule untergebracht. Er umfasst die Krippengruppe für Kinder ab dem 1. Lebensjahr und 4 Gruppen für Kinder im Alter 3 bis 6 Jahre. Betreut werden Kinder, die in der Gemeinde leben oder Kinder, deren Eltern im Ort einer Erwerbstätigkeit nachgehen. Aufgrund des Wunsch- und Wahlrechts der Eltern werden Kinder von auswärts aufgenommen, sofern es freie Plätze gibt.



## Betreuungsangebot und Öffnungszeiten

**Altersgruppe ab 1. Lebensjahr:** Für die Kleinsten gibt es seit September 2009 eine Krippengruppe – die Schäfchengruppe, die in neu gestalteten Räumen kleinkindgerecht eingerichtet wurde. Diese Gruppe befindet sich im orangenen Anbau im Kindergartenhauptgebäude. Schon vor der gesetzlichen Verpflichtung im Jahr 2013 hat sich die Gemeinde dieser Aufgabe gestellt. Die Gruppe bietet Platz für 10 Kinder und zusätzlich 2 Plätze, die sich Familien teilen können.

Schäfchengruppe Öffnungszeit: 7.30 bis 13.30 Uhr. Mit dem 3. Lebensjahr rücken die Kinder in der Regel in die Gruppen der 3 bis 6-jährigen auf.

**Altersgruppe 3 bis 6 Jahre:** Im Kindergarten gibt es 103 Plätze. Die Gruppen haben unterschiedliche Betreuungs- und Öffnungszeiten

Bären- + Schmetterlingsgruppe: 7.00 bis 13.00 Uhr, durchgehende Betreuungszeit, auch Flexgruppe genannt,  
Pinguinengruppe: 7.00 bis 16.00 Uhr, Ganztagesplätze mit Mittagessen, die übrigen Plätze 7.00-13.00 Uhr,  
Elefantengruppe: 8.00 bis 12.30 Uhr täglich und 13.30-16.00 Uhr (montags, dienstags, donnerstags), es besteht außerdem die Möglichkeit, sich am Vormittag eine Stunde dazuzukaufen, Regelgruppe.

## Das Konzept der Einrichtung – im Alltag Kinder begleiten und fördern

Wir bieten im Kindergarten eine Atmosphäre, in der Kinder sich wohlfühlen. Die Arbeit der pädagogischen Mitarbeiterinnen ist durch folgende Ziele geprägt:

- ☺ Kinder werden in ihrer Selbständigkeit und Kreativität gefördert,
- ☺ Angebot von vielfältigen Sprachanlässen z. B. vertraut machen mit Sprache, Englisch erleben in der Gruppe, Dialekte, ...
- ☺ soziales Lernen innerhalb der Gruppe, Umgangsformen,
- ☺ Unterstützung der Kinder beim Erforschen und Entdecken der Umgebung, ihrer Mitmenschen und der Welt,
- ☺ konzeptionelle Angebote der Kinderbetreuung auf Grundlage des situationsorientierten Ansatzes,
- ☺ Möglichkeit zum Toben, Bewegen und Kuschneln,
- ☺ gruppenübergreifende Angebote und Projekte,
- ☺ Medienpädagogik,
- ☺ durch die Altersmischung innerhalb der Gruppe erleben die Kinder geschwisterliche Situationen,
- ☺ familienergänzende Hilfen und Beratung durch qualifiziertes Personal.

Die Mitarbeiterinnen wünschen einen guten und intensiven Kontakt zwischen dem Elternhaus und dem Kindergarten. Wichtig ist dabei die Zusammenarbeit mit der Grundschule, dem Gesundheitsamt, den örtlichen Vereinen und Organisationen, dem Kreisjugendamt in Sachen der Jugendhilfe, medizinisch-therapeutischen Einrichtungen sowie der Frühförderstelle zur optimalen Förderung und Vorbereitung auf das Leben. Bei Kindern, die einen besonderen Förderbedarf benötigen, wird darauf geachtet, dass diese einen normalen Zugang zum Kindergartenalltag ermöglicht bekommen. Jedes Kind wird individuell in geistiger, seelischer und körperlicher Hinsicht gefördert, teilweise unter Hinzuziehung einer Assistenzkraft, die individuell für das Einzelkind da ist. Im Vordergrund stehen dabei die Möglichkeiten und Kompetenzen der Kinder – nicht deren Defizite.

Die pädagogische Arbeit des Kindergartens ist in der Konzeption dokumentiert, die Sie auf Wunsch gerne erhalten.

## Anmeldung und Aufnahme

Wenn Sie Ihr Kind im Kindergarten anmelden wollen, sollten Sie sich spätestens 6 Wochen vor dem gewünschten Aufnahmetag mit der Kindergartenleiterin Annette Niethammer, Tel. 07164/6302 in Verbindung setzen. Gerne werden unter der genannten Rufnummer weitere Fragen beantwortet. Für das Aufnahmegespräch wird ein gemeinsamer Termin vereinbart, bei dem Sie Ihr Kind mitbringen. Bei der Vergabe freier Plätze wird vorrangig das Kriterium Vereinbarkeit von Familie und Beruf angewandt. Bei der Einteilung in die Gruppen wird darauf geachtet, dass eine vertretbare Altersmischung besteht. Kinder, deren Geschwister bereits im Kindergarten betreut werden, werden vorrangig berücksichtigt.

## Gebühren des Kindergartens / Ferien

Die Elternbeiträge lauten ab dem 01.09.2011 monatlich:

Kindergarten	Krippengruppe	
a) 90,00 € / Kind	263,00 € / Kind	für Familien mit einem Kind unter 18 Jahren,
b) 68,00 € / Kind	195,00 € / Kind	für Familien mit zwei Kindern unter 18 Jahren,
c) 44,00 € / Kind	132,00 € / Kind	für Familien mit drei Kindern unter 18 Jahren,
d) 15,00 € / Kind	53,00 € / Kind	für Familien mit vier oder mehr Kindern unter 18 Jahren, bei tagweiser Belegung reduzieren sich die Sätze der Krippe entsprechend,
e) 10,00 € / Kind Zusatzbetreuung der Regelgruppen		
f) 25,00 € / Kind Zuschlag zu den monatlichen Benutzungsgebühren für die Ganztagesbetreuung.		

Die Gebühr für das Mittagessen wird separat erhoben (derzeit 3,00 € / Tag, bzw. 15,00 € / Woche).

Bei der Bemessung des Beitrags werden alle Kinder der Familie bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres berücksichtigt.

Die Kindergartenferien wurden in den letzten Jahren deutlich verringert. Es wird jährlich eine Ferienplanung für das Kalenderjahr erstellt, damit die Eltern Urlaub und Schließungstage in ihre Jahresplanung einfließen lassen können. In der Regel hat die Einrichtung während der Schul-Sommerferien 3 Wochen sowie „zwischen den Jahren“ geschlossen. Die Krippengruppe hat mehr Schließungstage, nachdem bei den Kleinkindern ein höherer Personal- und Betreuungsschlüssel vorgeschrieben ist.

## Auf ein Schlusswort

Die Zusammenarbeit mit den Eltern und der Einwohnerschaft ist uns besonders wichtig. Kinderbetreuung hat in den vergangenen Jahren eine enorme Entwicklung erfahren. Hieß es früher, dass mit Schuleintritt der Weg ins Leben für die Kinder beginnt, wurde zwischenzeitlich erkannt, dass eine frühkindliche Entwicklung und Förderung schon im Kindergarten erfolgen sollte. Der Orientierungsplan für Bildung und Erziehung dient als Richtlinie für die pädagogische Arbeit. Die frühkindliche Bildung ist ein wichtiges Instrument, das den Kindergartenalltag prägt. Allerdings sollten Kinder auch Kinder sein dürfen, mit all ihren Schwächen und Stärken, wenn sie unsere Einrichtung besuchen – der Wohlfühlfaktor des Kindes ist das vorrangigste Ziel.

Haben Sie Fragen / Kritik / Anregungen? Der Gemeinde ist es wichtig, im Dialog mit den Eltern und Kindern zu stehen. Man lernt durch Kommunikation, begibt sich auf neue Wege, kann Verhalten- oder Vorgehensweisen hinterfragen und gegebenenfalls ändern. Geht es den Eltern gut in der Einrichtung, geht es in den meisten Fällen auch ihren Kindern gut. Kinder sind hochempfindlich für die Empfindungen und Ängste ihrer Eltern. Die Zufriedenheit der Familien ist uns wichtig. Grundsatz für eine gute Zusammenarbeit sind gegenseitige Wertschätzung, Ehrlichkeit, Offenheit und Vertrauen, Respekt der Elternwünsche in Abstimmung mit der Einrichtungskonzeption. Bitte wenden Sie sich bei Informationsbedarf an Kindergartenleiterin Annette Niethammer unter Tel. 07164/6302 oder an Heike Wiedmann im Rathaus unter Tel. 07164/807-20. Nähere Infos können Sie auch auf der Homepage der Gemeinde unter [www.zell-u-a.de](http://www.zell-u-a.de) entnehmen. Weitere Informationen zur Kinderbetreuung erhalten Sie auch unter [www.bw-kita.de](http://www.bw-kita.de).